Einkommensrunde 2009
für die Tarifbeschäftigten der Länder
sowie die Landes- und Kommunalbeamten

dbb tarifunion

DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Friedrichstraße 169/170
D-10117 Berlin

Telefon 030.40 81-54 00
Telefax 030.40 81-43 99
tarifunion@dbb.de
www.tarifunion.dbb.de

Aufruf

zum Warnstreik (Tarifbeschäftigte) und zur Protestdemonstration (Alle)

Scheinangebot der TdL: 4,2 Prozent sind eine Mogelpackung!

4,2 Prozent klingen wie ein Kompromiss, sind aber eine Mogelpackung.
Wir befinden uns in der Einkommensrunde 2009 und das Jahr hat bekanntlich 12 Monate. Weil die 4,2 Prozent erst zur Jahresmitte wirksam werden sollen, bedeutet das **für 2009 praktisch eine Lohnerhöhung von lediglich 2,1 Prozent**. Die Laufzeit des Tarifvertrages soll nach den Vorstellungen der Arbeitgeber zwei Jahre betragen, **das schließt für 2010 eine weitere Lohnerhöhung aus und bedeutet damit eine Nullrunde**. Somit würde die Einkommensschere gegenüber dem öffentlichen Dienst bei Bund und Kommunen noch weiter auseinander gehen, der Reallohnverlust sich in Anbetracht der Inflationsrate noch weiter erhöhen.

Die dbb tarifunion fordert:

- **eine lineare Erhöhung der Einkommen um 8 Prozent, mindestens einen Betrag von 200 Euro pro Monat**
- **Übernahme aller Auszubildenden und Referendare**
- **Übernahme der Ergebnisse für die Beamten**

Zeigen wir den Arbeitgebern, dass unsere Forderungen berechtigt sind und **unterstützen Sie uns bei den Verhandlungen durch Ihre Teilnahme am Warnstreik (Tarifbeschäftigte) und/oder an der Kundgebung in Dresden!**

Im Rahmen des Warnstreiks führen alle Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes in Sachsen eine gemeinsame

zentrale Kundgebung in Dresden

am Freitag, dem 27. Februar 2009,
11.00 vor dem Finanzministerium durch.

Namhafte Gewerkschaftsspitzen werden unsere Forderung bekräftigen:

- **Frank Stöhr, Vorsitzender der dbb tarifunion**,
- **Achim Meerkamp** (Leiter des ver.di-Bundesfachbereichs Bund, Länder, Gemeinden)
- **Konrad Freiberg** (Bundesvorsitzender der Polizeigewerkschaft GdP)
- **Ilse Schaad** (stellv. Bundesvorsitzende der GEW)

Kostenloser Bustransfer für *alle* ist gewährleistet. Beachten Sie bitte die Informationen der DSTG und der Lehrergewerkschaften.

mitglieder-info